

Diese öffentliche Toilette ist seit 140 Jahren

BESETZT

für Mädchen und Frauen. Männer haben keinen Zutritt!
#WorldToiletDay #ToiletsMatter #UnisexLatrine



FRAUEN WEHREN SICH GEGEN DIE EINFÜHRUNG DER UNISEX-TOILETTE IN ÖFFENTLICHEN GEBÄUDEN.

Worum geht es?

Eine neue Richtlinie des Verbandes der Deutschen Ingenieure (VDI) - die VDI6000 - sieht die Einführung von Unisex-toiletten in öffentlichen Gebäuden vor*. Die Richtlinie wurde in Zusammenarbeit mit dem Translobbyverband dgti e.V. erarbeitet*. Fraueninteressen wurden bei dieser neuen Richtlinie nicht berücksichtigt. Feministinnen rechnen damit, dass mit dieser Richtlinie die Frauentoilette in öffentlichen Gebäuden verschwinden wird.

Was ist das Problem?

Frauen-WCs wurden in Deutschland vor 140 Jahren durchgesetzt*, damit Frauen am öffentlichen Leben teilhaben können. Nachweislich sind Mädchen und Frauen in gemischten WCs besonders gefährdet durch Übergriffe von Männern - Stichwort: „Urinary Leash“*.

Aber der VDI sagt: Frauen-WCs gibt es weiterhin

Der VDI sagt, er habe auf die Entscheidung von Bauherren öffentlicher Gebäude keinen Einfluss*. Daher gäbe es Frauen-WCs weiterhin. Wir gehen aber davon aus, dass Bauherren sich zukünftig für Unisex-WCs entscheiden werden, da sie Platz sparen und damit günstiger sind. Außerdem können sich die Bauherren mit „Diversity“ und „Modernität“ rühmen. In Wahrheit handelt es sich jedoch um einen Rückschritt, unter dem v.a. Mädchen und Frauen leiden. In UK rudert man daher bereits zurück*.

Wofür brauchen Mädchen & Frauen ein eigenes WC?

- Für Privatsphäre und Sicherheit vor Männern
- Für eine Rückzugsmöglichkeiten unter Frauen
- Für das Wechseln von Periodenprodukten (Tamppons, Binden, Menstruationstassen) ohne Scham
- Für Sauberkeit und Hygiene (bepinkelte WC-Brillen)
- Für Sicherheit vor männlichem Vandalismus.

NEIN ZUR UNISEXTOILETTE!



* Mehr Infos, Quellen und Links

<https://lasst-frauen-sprechen.de/nein-zur-unisextoilette-worldtoiletday>

